

Olaf Bockhorn · Kurt Holter · Günter K. Kalliauer · Ernst Lehner
Renate M. Miglbauer · Rudolf Moser · Jutta Nordone · Peter Oman
Wilhelm Rieß · Hans Winzer

STADTMUSEUM WELS

KATALOG (2)

Sammlung Landwirtschaftsgeschichte

mit wissenschaftlichen Beiträgen von

WALTER ASPERNIG

OLAF BOCKHORN

GUNTER DIMT

KURT HOLTER

RUDOLF MOSER

und einer Einleitung von

WILHELM RIESS

herausgegeben von

KURT HOLTER



AUTORENVERZEICHNIS

Walter Aspernig, Direktor, Dr. et Mag. phil., Professor, Wissenschaftlicher Konsulent der OÖ. Landesregierung,
Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Bundesrealgymnasium Wels, Bruck-
nerstraße 16, 4600 Wels

Olaf Bockhorn, Dr. phil., Univ.-Doz., Institut für Volkskunde der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien

Gunter Dimt, Dr. phil., WissOR., OÖ. Landesmuseum, Museumsstraße 14, 4020 Linz

Kurt Holter, Prof. Dr. phil., Wissenschaftlicher Konsulent der OÖ. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator
des Bundesdenkmalamtes, Mitglied des Österr. Archäolog. Institutes, Hon.-Prof. an der Universität Salz-
burg, Maria-Theresia-Straße 3, 4600 Wels

Günter K. Kalliauer, Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels

Ernst Lehner, Schlosser, Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels

Renate M. Miglbauer, Dr. phil., Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels

Rudolf Moser, Schulrat, HS-Direktor i. R., Wissenschaftlicher Konsulent der OÖ. Landesregierung, Welser
Straße 18, 4623 Gunskirchen

Jutta Nordone, Dr. phil., Stadtmuseum Wels, Burggasse 13, 4600 Wels

Peter Oman, Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels

Wilhelm L. Rieß, Dr. phil., WissOR., Museumsdirektor, Stadtmuseum Wels, Burggasse 13, 4600 Wels

Hans Winzer, Schlossermeister, Traungasse 12, 4600 Wels

Helga Födisch, Konsulent der OÖ. Landesregierung, Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wels

Herausgegeben vom Musealverein Wels

Umschlaggestaltung: Kurt Holter

Gesamtherstellung: Welsermühl, Wels

Printed in Austria

Inhaltsverzeichnis

Kurt Holter	
Vorwort	7
Wilhelm Rieß	
Die Sammlung Landwirtschaftsgeschichte in der Burg Wels	9
Kurt Holter	
Zur Geschichte des Bauernstandes im Gebiet von Wels	15
Grundherrschaftliche Entwicklung (22) – Künstlerische Ausstattung der Bauernhöfe (28) – Geistliche und geistige Entwicklungen (32)	
Walter Aspernig	
Die Grundherrschaft	37
Herrschaftsgeschichte des Weilers Vitzing (OG. Gunskirchen) im Überblick (38)	
Gunter Dimt	
Das ländliche Bauwesen im Bezirk Wels	41
Olaf Bockhorn	
Beiträge zur Landwirtschaftsgeschichte im öö. Zentralraum	49
Anbau und Ernte (49) – Verarbeitung von Getreide und Flachs (63)	
Rudolf Moser	
Bemalte volkstümliche Möbel des 17.–19. Jahrhunderts im politischen Bezirk Wels	71
1. Möbelbestand im Landwirtschaftsmuseum Wels (71) – 2. Möbel- arten (71) – 3. Möbelzahl (72) – 4. Stilarten (74) – 5. Maltechnik (78) – Tischlerwerkstätten im Raum Wels (80)	
KATALOG	87
Raum I:	87
Olaf Bockhorn: Anbau und Ernte (87): I/1–6: O.B., K.H., J.N., I/7–76: O.B.	
Raum II:	99
Olaf Bockhorn: Verarbeitung von Getreide und Flachs (99): II/1 – 39: O. B. – II/40: J.N. – Günter K. Kalliauer: Die Welser Märkte (105) – Das Welser Botenwesen (110) – II/41–43: P.O. – II/44–71: G.K.K.	

Raum III:	118
Renate M. Miglbauer: Aneignende Wirtschaft (118) – Die Fischerei (118) – III/1–21 – Bienennutzung (126) – III/22–41 – Bäuerliche Waldwirt- schaft (133) – III/42–49 – Viehhaltung (137) – III/50–81: R.M.M. – III/82–84: J.N. – Peter Oman: Das Nahrungswesen (150) – Haus- wesen (152) – III/85–143: P.O. – Jutta Nordone: Das Gesinde (164) – Wilhelm Rieß: Der Most (168) – III/144–183: W.R. und P.O.	
Raum IV:	182
Jutta Nordone: Glaubensvorstellung (182) – Kurt Holter: Religiöse Klein- denkmäler (186) – IV/1–115: J.N. Jutta Nordone: Der Protestantismus (206)	
Raum V:	208
Kurt Holter: Das Landhandwerk (208) – Jutta Nordone (208): V/1–114.	
Bauernmöbel	220
Rudolf Moser: M/1–33	
Bauernstube	230
Jutta Nordone: Bäuerliches Wohnen (230) – Ranzen (243) – B/1–104 – Peter Oman: Geschirr (245): G/1–52	
Schloß und Schlüssel	251
Wilhelm Rieß: Schloß und Schlüssel (251) – S/1–31: E.L., P.O., W.R., H.W.	
Abbildungsverzeichnisse	257
Weiß-Schwarz-Abb. (258) – Farbbabb. (260)	
Bearbeiter des Katalogs:	
O.B.	= Olaf Bockhorn
K.H.	= Kurt Holter
G.K.K.	= Günter K. Kalliauer
E.L.	= Ernst Lehner
R.M.M.	= Renate M. Miglbauer
R.M.	= Rudolf Moser
J.N.	= Jutta Nordone
P.O.	= Peter Oman
W.R.	= Wilhelm Rieß
H.W.	= Hans Winzer

Vorwort

Die Neueinrichtung der Welser Museen, die Erfüllung eines lange gehegten und ständig verfolgten Wunsches, ist dem Musealverein Wels Veranlassung und Verpflichtung die Öffentlichkeit davon in einer entsprechenden Weise zu unterrichten. Damit möchten wir ihr das Geleistete in gut faßlicher Weise vor Augen führen, und zugleich zu einer Dauer- und Breitenwirkung beitragen. Die Sammlung »Landwirtschaftsgeschichte« in der Welser Burg ist im Zuge der Neuordnung der Sammlungen in zeitgemäßer Art und Weise neu gestaltet worden, nicht ohne dabei erhebliche Teile ihres Bestandes in die Depots zu verbannen. Die Notwendigkeit dazu ergab sich aus dem relativ geringen zur Verfügung stehenden Raum und aus dem Wunsche, die Ausstellung nach didaktischen Methoden und in ansprechender Weise aufzugliedern. Der Wunsch, in diesem Katalog über die dadurch zunächst zurückgedrängten Bestände in abgekürzter Art zu unterrichten, konnte nur in geringem Maße erfüllt werden. Umso mehr schien es uns erwünscht und notwendig zu sein, auf die Umgebung und auf die Voraussetzungen hinzuweisen, auf denen der geschichtliche Zusammenhang des Sammlungsmaterialies beruht, und damit anzudeuten aus welchem Umkreis es hervorgegangen ist. Es scheint uns ein sehr schwieriges Problem zu sein, diesem Wunsche nachzukommen. Nicht unerhebliche Gruppen des bäuerlichen Kulturgutes sind in der heutigen Nostalgie-Welle von zunehmendem Interesse größerer Bevölkerungsschichten aufgegriffen worden. Wird es dadurch nicht wünschenswert einen größeren Überblick zu versuchen und den vielen privaten Sammlern eine Art Leitfaden in die Hand zu geben, ohne deshalb zu sehr lehrhaft zu wirken? Die Zusammenhänge in der ländlichen Welt geraten mit der neuen technischen Welle vielfach in Vergessenheit, so manches Gerät ist zwar noch vorhanden, aber kaum noch benützt oder benützbar. Die in der ersten Nachkriegszeit erstmals richtig fühlbar gewordene Springflut, die alles Alte hinwegraffen wollte, war der eigentliche Anlaß zur Gründung dieser Sammlung, zu einer Zeit, als es noch keineswegs selbstverständlich erschien, mit derartigem Gut ein Land- oder auch Stadthaus auszuschnücken. In diesem Sinne hoffen wir auch auf eine gute Aufnahme eines entsprechend gestalteten bebilderten Bandes.

Da der erste Band der Welser Museumskataloge, »Römerzeit, Ur- und Frühgeschichte« im Jahre 1981 als 22. Band unseres »Welser Jahrbuches« (= Jahrbuch des Musealvereines Wels) veröffentlicht wurde, schien es uns zweckmäßig, auch die Fortsetzung in diese Serie aufzunehmen. Dadurch kann eine rasche Verbreitung am Platz und auch in dem viel weiteren Kreis der Tauschpartner gesichert werden. Zugleich wird durch die breit aufgegliederte Aufteilung der Autorschaft der Beiträge und der Objektbeschreibungen der Aufbau der Sammlung in ihrer heutigen Gestalt als Gemeinschaftsarbeit dokumentiert. Ein volles Dutzend von Namen ist für das Zustandekommen dieses Kataloges zu nennen: Walter Aspernig, Olaf Bockhorn (Wien), Günter Dimt (Linz), Helga Födisch, Kurt Holter, Günter Kalliauer, Ernst Lehner, Renate M. Miglbauer, Rudolf Moser (Gunskirchen), Jutta Nordone, Peter Oman, Wilhelm Rieß, Hans Winzer. Von ihnen gehört knapp die Hälfte dem Museumsstab an, ein Drittel ist

auswärts wohnhaft und tätig. Diese breite Streuung entspricht dem vorwiegend »anonymen« Charakter des Sammlungsmaterials, das den modernen Beschauer in eine vergangene Welt zurückführt. Ihre verebbenden Wellen spülen zwar noch immer an unsere Füße, doch sie erwecken den Wunsch, dieser Vergangenheit irgendwie habhaft zu werden.

Es ist außerordentlich schwer, aus einem doch relativ spröden, wenn auch sehr kennzeichnenden Material, aus dem Niederschlag dieses »Kulturgutes«, die heutzutage immer wieder angesprochene soziale Komponente zu dokumentieren. Die anderswo feststellbaren Grenzen verliefen hier zu sehr fließend. Eine Statistik ist wohl auch nicht das geeignete Material in einer Schausammlung, deren Objekte den Schweiß der täglichen Arbeit gar nicht verleugnen wollen. Die Verwirklichung derartiger »Projekte«, die Intensivierung solcher Versuche werden die Fachleute wohl noch einige Zeit beschäftigen.

Den Anfang des Kataloges machen einige Aufsätze, die über das Eigentliche, über das aufgestellte Material hinausführen. Wir hoffen, daß sie geeignet sind, dem Besucher vor oder nach der Besichtigung die möglichen Eindrücke zu vertiefen und in größere Zusammenhänge zu stellen. Thematisch müssen sie auf den örtlichen Rahmen beschränkt bleiben, aber gerade in dieser Hinsicht hoffen wir dem Leser neu erkannte Zusammenhänge sichtbar zu machen und gewisse Erläuterungen bieten zu können.

Das Abbildungsmaterial ist zum größten Teil dem Schaumaterial der Sammlung entnommen. Wir haben aber auch auf die Zeichnungen zurückgegriffen, die G. Trathnigg in seiner ersten Übersicht in den schon lange vergriffenen frühen Bänden unseres Jahrbuches (Bd. 5 und 6, aus 1958–1960) zusammengestellt hat. Weiters haben wir uns entschlossen einige Beispiele der gleichzeitig (1958) von Karl Kasberger sen., Wels, aus unserer Umgebung angefertigten Haus- und Detailzeichnungen zu reproduzieren, da sie die Verhältnisse zeigen, wie sie zur Zeit der Entstehung der Sammlung bestanden. Als Ergänzung haben wir einzelne moderne fotografische Aufnahmen, die anlässlich einer umfassenden Bereisung des Gerichtsbezirkes Wels im Auftrag des Bundesdenkmalamtes von Frau Elfriede Mejchar angefertigt worden sind, beigelegt. Wir danken dem Bundesdenkmalamt, bzw. Herrn Dr. Eckart Vancsa für die Erlaubnis ihrer Verwendung. Der Musealverein Wels und der Herausgeber danken weiters dem gesamten Mitarbeiterstab des Stadtmuseums Wels, an ihrer Spitze Herrn Museumsdirektor Dr. Wilhelm Rieß, für die angenehme Zusammenarbeit und für vielfache Hilfe. Dem Magistrat der Stadt Wels, Herrn Bürgermeister Karl Bregartner, und dem Kulturreferenten LA. Vizebürgermeister Mag. Werner Wigelbeyer gilt ebenso unser Dank für ständige Förderung und die Beistellung entsprechender Beihilfen finanzieller Art, ohne die das Zustandekommen dieses Katalogs nicht möglich gewesen wäre.

Wels, im Februar 1987

Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter
Vorsitzender des Musealvereines Wels